

AHV-Anstalt begrüsst Zweckbindung der Casino-Einnahmen

Im Gegensatz zur Regierung begrüsst die AHV-Anstalt die Zuweisung eines fixen Betrags aus der Geldspielabgabe.

Trotz der aktuell guten finanziellen Lage braucht die AHV in Zukunft mehr Geld. Aus diesem Grund wurde im Rahmen des VU-Postulats «zur Gestaltung einer grössenverträglichen Casino-Landschaft Liechtenstein» auch dieser Punkt ins Spiel gebracht. Schon in der Aktuellen Stunde am 5. April im Landtag regten der VU-Fraktionssprecher Günter Vogt und der parteilose Abgeordnete Johannes Kaiser an, einen Teil der Staatseinnahmen aus den Geldspielabgaben zweckgebunden zugunsten von Sozialwerken zu verwenden. In der Schweiz ist dies heute schon der Fall, wie VU-Fraktionssprecher Günter Vogt bei der Überweisung des Postulats erklärte. Zwischen 2003 und 2016 seien so 5,7 Milliarden Franken an die AHV und die Kantone geflossen. «Damit haben die Casinos einen grossen Beitrag an das Gemeinwohl geleistet und die Bürgerinnen und Bürger ebenfalls am wirtschaftlichen Erfolg des Staates beteiligt», so

Günter Vogt. Dies könne auch für Liechtenstein ein Modell sein. Die Regierung hält von einem solchen Vorhaben nichts, wie sie in der Postulatsbeantwortung festhält. Dies ganz im Gegensatz zur AHV-Anstalt. Sie würde es begrüssen, wenn die Casino-Einnahmen zur langfristigen Sanierung und zur Sicherung der Renten beitragen würde. Denn bei der derzeitigen Regelung würden die Beiträge von Versicherten und Arbeitgebern zusammen mit dem Staatsbeitrag nicht mehr genügen, um die laufenden Ausgaben zu decken. «Es braucht also entweder mehr Vermögenserträge, oder es müssen Vermögensreserven verbraucht werden», so die Rentenversicherung. Vor diesem Hintergrund bliebe der AHV-Anstalt keine andere Wahl, als zusätzliche Einnahmen zu begrüssen. Dies könne via Zweckbindung der Geldspielabgabe oder via Erhöhung des allgemeinen Staatsbeitrages erfolgen. «Welcher Weg gewählt wird, spielt keine

Rolle. Entscheidend ist, dass die Finanzierung der AHV verbessert wird», schreibt die AHV-Anstalt.

Gutachten soll Aufschluss über AHV-Zukunft geben

Wie gross der Finanzbedarf für die Rentenfinanzierung in Zukunft sein wird, soll das nächste versicherungstechnische Gutachten zeigen. Dieses Gutachten ist noch in diesem Herbst zu erwarten und wird die verschiedenen Zukunftsszenarien aufzeigen. Wird dieses Gutachten vor der November-Landtagssitzung publik, könnte dies die Diskussionen über eine Zweckbindung der Geldspielabgaben entscheidend beeinflussen. Die AHV stellt aber klar, dass sich diese zusätzlichen Einnahmen weder auf die Rentenhöhe noch auf die Beitragssätze der Versicherten und Arbeitgeber auswirken würden. Die Casino-Einnahmen würden lediglich einen Beitrag zur zukünftigen Sicherung der Rentenzahlungen beitragen. (sap)



In der Schweiz fließt ein Teil der Geldspielabgaben der Casinos in die AHV.

Bild: Keystone